

## **Der langersehnte und erkämpfte Sieg ist da**

*SC Hoyerswerda – Radeberger SV 27:11 (13:6)*

Volles Programm am gesamten letzten Wochenende in der Jahnsporthalle. Handball non stop. Am Samstag ging es bereits um 9:00 Uhr (Minis) mit dem Siegen der SC Handballerinnen los. Und bis zum C – Jugend – Spiel hieß es schon 5x Sieg. Da wollten sich die Mädels nicht lumpen lassen und es allen gleich tun.

Leider auch am Sonntag das gleiche Bild. Trainerin Michaela Krausch standen wieder nicht alle Spielerinnen zur Verfügung (es fehlten : Sina Radegast nach einem SHT, Anne Michael mit einem grippalen Infekt und Dauerverletzte Vanessa Maluschke). Glücklicherweise meldete sich Christin Ringel nach ihrer Fingerverletzung die Woche im Training zurück. Auch Alina Weber ist wieder genesen.

Ein Blick auf das Spielprotokoll ließ Hoffnung aufkommen. Es fehlten mehrere Stammspielerinnen bei den Gästen aus Radeberg. Aber man sollte im Vorfeld keine Schlüsse ziehen. Ein Spiel dauert 2x25 Minuten.

Nach einer guten sowie konzentrierten Erwärmung und dem unbedingten Willen zum Sieg fing das Spiel an. Die ersten Angriffe waren doch auf beiden Seiten sehr von Nervosität geprägt und keiner der Mannschaften wollte so richtig das Tor treffen. Bis Isabell Kratzert über eine sehr schöne erste Welle den Torregen eröffnete. Radeberg stand in einem sehr offensiven Deckungssystem, mit denen die jungen Hoyerswerdaerinnen doch ihre Probleme hatten. Die Tore im ersten Abschnitt wurden mehrfach über eine zweite Welle erzielt, d.h. der Ball wurde mit weniger als fünf Anspielstationen im Tor untergebracht. Wurde dann doch mal vor einer geschlossenen Deckung gespielt, sind die Außenpositionen zu wenig in Szene gesetzt und die Tore überwiegend mit Einzelaktionen erzielt. Die Deckung von Hoyerswerda stand auch noch nicht 100%. Die Abstimmung zwischen der dirigierenden Mitte und den beiden Halbspielerinnen fehlte. Dennoch konnte mit einem Sieben – Tore – Vorsprung in die Halbzeitpause gegangen werden.

In der Kabine gab es trotzdem kritisierende Worte. Noch aufmerksamer in der Deckung agieren und die vielen 100%igen Chancen MÜSSEN im Tor untergebracht werden. Das Abwehrsystem wurde auf ein 6:0 umgestellt, was sich auch am Ende auszahlen sollte. „So fühlten wir uns sicherer“, dass die Worte der Mannschaft.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit das gleiche Bild zur ersten. Sehr nervös wurde begonnen. Die Mädels wollten immer wieder mit den Kopf durch Wand. Alle wollten Tore über die Mitte erzielen, ohne das Spiel breitzumachen, damit sich größere Lücken auftun. Die Tore fielen auch im zweiten Abschnitt überwiegend in der ersten und zweiten Welle, selten im Aufbauspiel. Die Deckung stabilisierte sich zusehend und somit auch die Torhüterin (Lea Uhlig), die im zweiten Abschnitt zu Höchstform auflief. Sie brachte den Gegner zur Verzweiflung. Und aus einer sicheren Deckung können auch schöne Tore erzielt werden. In einer gut gefüllten Jahnsporthalle zeigten das dann auch die Mädels. Mit einem 16 – Tore – Vorsprung wurde das Spiel zu Gunsten der Gastgeberinnen beendet. Alle waren über den Sieg glücklich.

Fazit : Am Ende konnten sich alle in die Torschützenliste eintragen. Diesen Sieg haben sich die Mädels im Training hart erkämpft. Denn in den letzten Wochen haben alle einen wahnsinnigen Trainingswillen und eine super Disziplin. Und genau das, hat sich jetzt bemerkbar gemacht. Zu kritisieren ist leider immer noch die mangelnde Bewegung im

Angriffsspiel und das miteinander kommunizieren im Deckungsverband. „Aber auch das werden wir in den Griff bekommen“, so die Trainerin.

Jetzt haben die Mädels bis 23.02. spielfrei und können sich auf ihren nächsten Gegner (NSG RIO) vorbereiten. Gespielt wird im Städtisches Gymnasium Riesa um 10:30 Uhr.

**SC Hoyerswerda spielte mit :**

Lea Uhlig (im Tor) Jasmin Eckart (2), Nadja Irmisch (4), Jasmin Putzke (3),  
Anna Weber (1), Christina Haack (1), Christin Ringel (2), Lea Schkommodau (3),  
Isabell Kratzert (9), Alina Weber (2)